



**Postilla, Das ist/ Ausslegung der Euangelien so nach alter  
Catholischer Römischer Kirchen/ vnd der H. Vätter Lehr  
vnd Meynung/ auff alle Sontäg durchs Jahr gepredigt vnd  
außgelegt werden ...**

**Hesselbach, Johann**

**Meyntz, M. DC. XVIII.**

XIII. Wie sich die H. Dreyfaltigkeit/ vnd die H. Engel/ vber die Buß vnnd  
Bekehrung der Sünder freuwen.

---

[urn:nbn:de:hbz:466:1-75708](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-75708)



Am dritten Sontag nach der heyligen Dreyfaltigkeit.  
Die 13. Sermon. Wie sich die heilige Dreyfaltigkeit vnd die heiligen Engeln vber die Buß vnd Bekehrung der Sünder freuen.

Über die Wort:

Ich sage euch also wirdt auch Freudt in dem Himmel seyn vber einen Sünder der Buß thut.  
Luc. 15. c. v. 7.



Je Menschen seynde also affectionir vnd gesinnet das je mehr ein ding andern vornemblich groffen Herrn gefält / vnd ein Freudt ist / desto eher vnd lieber thun sie das selbige / damit nun die Sünder seyen wie angemen vnd was für grosse Freudt ihre Buß dem grossen Herren vber alle Herren nemblich Gott / wie dann auch den mächtigen Herren / nemblich den Engeln Gottes sey / vnd desto eher Buß thun mögen / als will ich hiermit lehren / wie sich die heilige Dreyfaltigkeit vnd die heiligen Engeln vber die Buß vnd Bekehrung der Sünder freuen. Gott gebe darin sein Genad.

Die heilige Dreyfaltigkeit freuet sich ob der Buß vnd Bekehrung der Sünder / Erstlich freuet sich Gott der Vatter / dann gleich wie ein Weltlicher Fürst vnd König eine grosse Freudt hat / wann ihm ein Sohn empfangen wirdt / also hat sich Abraham sehr gefreuet / als sein Sohn Isaac in Mutter Leib empfangen wardt: noch ein grösser Freudt ist / wann einem Weltlichen Herren ein Sohn geboren wirdt / vnd hat sich auch Zacharias vnd sein Weib Elisabeth höchlich erfreyet als ihr Sohn der Wegbereiter vnd Vorläuffer Christi geboren worden / noch ein grösser Freudt ist / wann ein Sohn von den Brüsten abgezogen wirdt. Vnd lesen wir das Abraham ein groß Weib gemacht / als Isaac von den Brüsten abgezogen wardt / noch viel ein grösser Freudt hat der Vatter / wann ein mehrer Sohn erwachsen mit ihm vber Tisch sitzet / also freuet sich auch Gott der himmlische Vatter / wann sein Kindt Geistlich empfangen / geboren / von den Brüsten abgezogen / vnd zu seinem Tisch gehet / der sündige Mensch wirdt Geistlich empfangen / wann er vber seine begangene Sünde reuet / oder wann er ihm einen guten Vorsatz macht / er wirdt geboren wann er seine Sünde einem ordentlichen Beichtvatter beicht / vnd gute Werck thut / er wirdt von den Brüsten gezogen / wann er in guten Wercken vnd an Engeln zunimbt / der Sünder gehet zu Gottes Tisch / wann er zu der ewigen Freudt vnd Seligkeit kompt / von diesem Tisch sagt vnser Herr Christus selbst / ich bereite euch das Reich wie mit das mein Vatter bereitet hat / das ihr essen vnd trincken solt vber meinem Tisch in meinem Reich.

Zum andern freuet sich Gott der Sohn vber der Bekehrung der Sünder / weil er siehet das sein Leyden vnd Sterben an solchen Sündern nicht vergebens gewesen / welches aus heutigem Euangelio an dem Gleichnis von dem verlorenen vnd wieder gefundenen Schaff klar zu sehen / dann darinnen ist vermeldet / das der Mensch durch welchen Christus Gottes Sohn angeordnet worden / zu seinen Freunden vnd Nachbarn welche seynde die Engel vnd die andern heiligen Gottes in dem Himmel

gesagt / freuet euch mit mir / dann ich hab mein Schaff funden / das verloren war / nemblich er hat die Sünder durch die Buß wieder funden / welche sonst durch die Sünde verloren waren / daraus siehet man das sich der Sohn Gottes freuet / wann er den verlorenen Sünder wieder findet / dann er spricht / freuet euch mit mir.

Zum dritten freuet sich auch Gott der heilige Geist vber der Bekehrung des Sünders / weil ihm durch solche seine Bekehrung ein Tempel zu bereitet wirdt / darinnen er wohnen soll / von welchem Tempel der Apostel Paulus sagt / wisset ihr nicht das ihr Gottes Tempel seyd / vnd das der Geist Gottes in euch wohnet / nun kan aber Gott der heilige Geist in den Sündern nicht wohnen / in welchen der Teuffel wohnt / es sey dann das der böse Geist durch die Sünde aufgetrieben werde. Dann S. Paulus spricht / wie stümet der Tempel Gottes mit den Gözen. Zum andern freuet er sich darumb der heilige Geist / weil er sein Gliedmaß welches er soll widerumb lebendig machen / vberkommen hat / dann gleich wie ein Glied welches ganz vnd gar von dem Leib abgelöst / vnd faul ist / nicht kan widerumb durch den menschlichen Geist erquicket / vnd lebendig gemacht werden / also kan auch der Sünder / welcher ganz vnd gar durch die Sünde von dem Geistlichen Leib Christi abgelöst vnd faul worden / durch den Geistlichen Geist nit widerumb erquicket / vnd lebendig gemacht werden / es sey dann das er dem Leib Christi widerumb durch die Buß angeheftet werde / dann der heilige Prophet Esaias sagt / Erwere Misserhaten haben vnterschieden zwischen euch / von ewerm Gott. Zum dritten freuet sich darumb der heilige Geist vber der Bekehrung des Sünders / weil er sein Vass wiederumb vberkompt / welches er sülen soll.

Gleicher Weis freuen sich auch die heiligen Engeln wegen der Bekehrung der Sünder aus dreyerley Ursachen / Erstlich freuen sie sich darumb weil ihr Huet / das sie die Sünder behütet haben / nicht vergebens gewesen / vnd so grossen vnd trefflichen Nutzen geschaffet hat / dann einem jeden Menschen ist ein Engel von Gott gegeben / der ihnen behütet / Es siehet also geschrieben er hat seinen Engeln befohlen von dir / vnd sie werden dich auff den Händen tragen / auff das du deinen Fuß nicht etwan an einen Stein verletzest / vnd wirdt ein jeder Mensch all die weil er noch in diesem zeitlichen Leben ist von seinem eignen Engel behütet / er sey gleich in seinem Haus / oder auff dem Feld / oder in der Kirchen / oder in was für nemem Ort er gleich ist / gleich wie sich nun ein Arz freuet / wann er siehet das sein Arzenei wircket / vnd den Patienten hilfft / also freuet sich der Hüter Engel / wann er siehet das sein Huet / nemblich das er den Sünder so fleißig behütet hat / hilfft / vnd nicht vergebens gewesen

Gen. 22. 7.

Luc. 15. 30.

1. Cor. 6.

19.

1. Cor. 3. 16

1. Cor. 4.

16.

Esai. 59. 21

Mat. 4. 6.

Pfal. 90. 21



gewessen ist / wann aber der Mensch in Sünde fällt / so trawert sein Huet Engel / dann der heilige Prophet Elajas sagt also / die Friedes Engel werden kläglich weynen. Zum andern frewen sich die heiligen Engeln darumb / weil mit den bekehrten Sündern ihr Zaal erfüllen wirdt / dann die Zaal der Engel ist gemindert worden durch den Fall Lucifers vnd seiner Gefellen / wann nun so viel Menschen von den Sünden wieder aufstehen / vnd Buß thun / so viel Engel gefallen seyndt / so wirdt die Zaal der Engel erfüllen / vnd ist gewiß daß GOTT die Zaal der Engel mit den Menschen wieder erfüllen wirdt / dann David sagt / er würde erfüllen die Fülle derer wegen frewen sich die Engel sehr / wann die Sünder Buß thun / vnd sich bekehren. Zum dritten frewen sich die Engeln vber der Bekehrung der Sünder darumb / weil sie sehen daß sie mehr Gefellen bekommen / die ihnen helfen

Gott loben / dann gleich wie die Engeln Gott den Herren allezeit in dem Himmel loben / also loben ihnen auch die jenigen Menschen welche in Genaden bey Gott seyndt / stetigs auff Erden / in allen dingen was sie thun vnd handeln / in dem sie dieselben zu Gottes Ehr thun / vnd wegen dieser zweyer letzten Ursachen frewen sich nicht allein die heiligen Engeln vber die Buß vnd Bekehrung der Sünder / sondern es frewet sich auch derenwegen die heiligste Jungfrau Maria / vnd alle Heiligen / welche der Seelen nach in dem Himmel seyndt vber die Sünder / wann sie Buß thun / weil dann nun eine solche Frewdt vber die Buß vnd Bekehrung der Sünder ist / so sollen auch alle Sünder Buß thun / damit sie ewig leben vnd selig werden. Amen.

Am dritten Sontag nach der heyligen Dreyfaltigkeit. Die

14. Sermon. Wie sich die Teuffel vnd die Verdampften frewen / wann die Menschen vnbusfertig in Sünden verharren / vnd verdampft werden.

Vber die Wort.

Ich sage euch / also wirdt auch Frewdt in dem Himmel seyn vber einen Sünder der Buß thut. Luc. 15. cap. v. 7.

**L**eich wie die Menschen also affectionirt vnd gesinnet seyndt / daß sie je mehr ein Handl vornehmen Herren gefallen / je lieber vnd eher denselbigen eraben / vnd thun. Also seyndt sie auch hingegen wiederumb affectionirt vnd gesinnet / daß sie je mehr etne Sache lassen leuten / vnd ihren Sünden gefallen / dieselbe desto vngeruer thun / damit aber die Sünder sich für der Vnbussfertigkeit vnd den Todtsünden hüten vnd Buß thun mögen / Also will ich hiermit lehren / wie sich unsere abgessagte Feinde die Teuffel vnd die aller schöndesten Leuth die Verdampften frewen / vnd es ihnen so wol gefallen lassen / wann die Menschen vnbusfertig in Sünden verharren / vnd verdampft werden / Gott gebe darzu sein Genadt.

sel darumb daß die Menschen verdampft / weil der verdampfte Mensch nimmermehr nichts guts von Gott haben vn erlangen wirdt / auch nit daß geringst Hülfflein an der Barmhertigkeit Gottes / vnd werden sie auch die Fürbit / welche die Kirche Gottes täglich für die Todten thut / im geringesten nicht helfen / dann aus der Höll ist kein Erlösung / vnd sagt der heilige Augustinus wann ich gleich wisse daß mein Vatter in der Höll were / so betete ich doch nicht mehr für ihnen als für den Teuffel. Zum dritten frewen sich darumb die Teuffel / weil sie Besell in der Straff vnd Verdammnis an den Verdampften vberkommen. Zum vierden weil die Engel hin füro keine Frewdt mehr vber die Verdampften haben werden wegen ihrer Buß vnd Bekehrung / dann ein solcher Verdampfter thut nimmermehr rechte wahre Buß wegen seiner begangener Sünden / sondern alle Verdampften in der Höll seyndt in Sünden verstockt / die heiligen Engel vnd die seligen welche in dem Himmel seyndt / frewen sich / aber wann sie sehen / daß die Verdampften wol verdienete Straff leyden / darumb sagt David : der Gerechte wirdt sich frewen / wann er solche Rache siehet. Dañ ob gleich die Gerechten v Verdampfte Straff sehen / werden sich doch kein Mitleyden mit ihnen haben / noch sich ihrer erbarmen / vn ob gleich einer seinen eigen Vatter / oder Mutter / sein Weib / oder Kinde in der Höll v Verdampften sehen / wirdt er sich doch nicht vber sein erbarmen / dann die Gerechten seyndt also vnd deromassen Gott dem Allmechtigen zugehan / daß alles was Gott will / das gefält ihnen auch / ja das ist den Gerechten eine Frewdt / wann sie sehen die Straff der Verdampften / weil sie sehen was groß Unglück vnd Jammer sie entrunnen seyndt / vnd dafür werden sie Gott in Ewigkeit loben / vnd Danck sagen. Zum fünfften frewen sich darumb die Teuffel vber die Verdampften / weil sie Leuth vberkommen haben

Die Teuffel frewen sich aus neun Ursachen vber die Vnbussfertigkeit der Sünder / wann sie in ihren Sünden vnbusfertig verharren / vnd deren wegen ewig verloren / vnd verdampft werden. Erstlich frewen sich die Teuffel darumb / weil Gott nimmermehr kein Theil an deren Seltigkeit die verdampft werden / hat / sondern alle Mühe vnd Arbeit welche Christus drey vnd dreyßig Jahr für vns gehabt / die ist an ihnen verlohren / es hießt sie nichts / darüber klage Gott also : Ich habe vergebens gearbeitet : vnd mein Vermögen vmbsonst angelegt / vber das seyndt alle Guthaten / welche ihnen Gott erzeitet hat als Gesundheit des Leibs / zeitliche Ehr vnd Reichthumb vnd der gleichen ganz vnd gar vergebens vnd vmbsonst / an ihnen angewandt / vnd solches ist eines aus den grossen Trübsalen vnd aus dem größten Leyden Christi gewesen / die Christus in der Zeit seines Leydens vn Sterbens gehabt / daß er gesehen vn erkent hat / wie sein Vatter Leyden vnd Sterben an so vielen Menschen vergebens gewesen ist. Zum andern frewet sich die Teuffel

Plai. 33. 7.

Plai. 109. 6.

Plai. 57. 11.

Plai. 49. 4.